

Stark unterwegs waren in Zolder die 2-Liter Piloten. In beiden Rennen begeisterten Jörg Bernhard (Honda S2000) und Joachim Bunkus (Triumph Dolomite) mit packenden Positionskämpfen. Zunächst lag der Dolomite immer zwei bis drei Sekunden in Front. In Runde 13 nutzte Bernhard aus, dass Bunkus den Gang nicht richtig rausbekam und ging vorbei. Nach 17 Runden sah der weiße Honda mit knapp über zwei Sekunden Vorsprung das schwarz-weiß karierte Tuch. Wie schon im ersten Durchgang landeten beide 2-Liter Fahrzeuge unter den ersten Zehn. „Auf Joachim Bunkus muss man immer aufpassen, denn er ist auch sehr schnell. Beim Übereunden kam er etwas besser durch als ich. Aber ich kam dann wieder ran und auch vorbei“, war Jörg Bernhard mit dem endlich problemlosen Wochenende sehr zufrieden. Zweimal Dritter wurde Manfred Lewe, der im Ford Focus erstmals in der STT am Start war. Hajo Chorus (Ford Focus) war nach einem vierten Platz im zweiten Rennen nach zwei Runden ausgeschieden. Ebenfalls zweimal außerhalb der Wertung platzierte sich Georg Katsikis. Im Qualifying war es für den Opel Manta noch blendend gelaufen. „Das Auto lief wirklich gut im Vergleich zu den bisherigen Rennen. Im ersten Rennen hatte ich dann leider Zündaussetzer“, erklärte Katsikis. So fehlte im ersten Quali nicht viel auf den Astra vom letztjährigen 2-Liter Meister Jochen Thissen. Dessen Astra erlitt ausgerechnet auf der Heimstrecke einen Motorschaden.



Bei den Fahrzeugen bis 3,5 Liter siegte am Sonntagmorgen Gerhard Füller im BMW M3 E30. Die Entscheidung auf Regenreifen zu starten, sollte sich für ihn auszahlen. Zeitweise lag der M3 sogar an der fünften Gesamtstelle, ehe die Strecke mehr und mehr abtrocknete. „Im Rennen habe ich natürlich gepokert. Es war eine 50:50 Entscheidung. Es war natürlich schön am Anfang unter den großen Autos mitzumischen“, so Füller. Dr. Heinrich Spies (Seat Leon) war ebenso auf Regenreifen gestartet. Hinter Füller wurde der Seat als Klassenzweiter abgewinkt. Dritte wurde Marzena Kwapisz, die beim ersten Einsatz im VW Scirocco in der letzten Runde noch Petra Kolic-Wiese (Audi TT) abgefangen hatte. Im zweiten Rennen ging es für Kwapisz sogar noch einen weiteren Platz nach vorne. Hinter dem erstmaligen Klassensieger Dr. Spies stand die junge Motorsportlerin als Zweite auf dem Stockerl. „Zweimal auf dem Klassenpodest zu sein, ist natürlich toll. Heute bin ich einfach nur happy“, war die Junioren mit ihrem Ergebnis zufrieden. Platz drei holte sich Dominic Drabiniok im Opel Astra des STT Rookie Teams. Für Niklas Bauckhage war es im ersten Rennen nicht so gut gelaufen. Bei den schwierigen Bedingungen in der Anfangsphase, musste er den Astra nach einem Dreher abstellen. Genau wie Thissen scheint auch Joachim Duscher eine Seuchensaison erwischt zu haben. In Zolder blieben dem letztjährigen Viertplatzierten nur die zwei Startpünktchen, nachdem sich der Zahnriemen gelockert hatte. Auf das zweite Rennen musste der Ettringer dann verzichten.

Nach ihrem Dreher gleich zu Rennbeginn kämpfte sich Alexandra Irmgartz (Porsche 964 RS) noch an Klassenkonkurrent Ralf Bender im Porsche 964 Cup vorbei. Im Ziel trennten die beiden nur 0,568 Sekunden. Deutlicher war die Angelegenheit im zweiten Durchgang, wo Irmgartz den nächsten Klassensieg abstaubte. Damit ist die Porschepilotin als Meisterschaftsfünfte Führende in der Juniorenwertung.